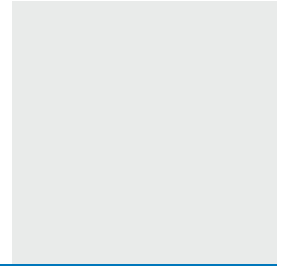




Capiro Franz-von-Prümmer-Klinik

## Qualitätsbericht 2010





## Editorial Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

als europäisches Gesundheitsunternehmen bieten wir in verschiedenen Ländern in mehreren medizinischen Fachrichtungen unsere Leistungen an.

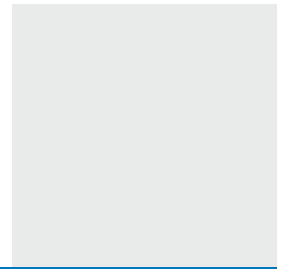
In Europa und in Deutschland bieten wir mit der Capio Deutsche Klinik eine hohe medizinische Qualität und stellen die individuellen Bedürfnisse der Patienten und ihre Erwartungen in den Vordergrund.

In den sich wandelnden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen müssen innovative und zukunftssträchtige Strategien geschaffen werden für vernetzte und abgestufte ambulante, stationäre, rehabilitative und pflegerische Versorgungsstrukturen.

Die Veränderung der Alterspyramide in Deutschland wird zu einem stetigen Anstieg des Anteils älterer Mitbürger bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus führen. Einen Anteil an der längeren Lebenserwartung hat die Weiterentwicklung medizintechnischer und therapeutischer Verfahren. Der medizinische Fortschritt soll allen Mitbürgern zugänglich und bezahlbar bleiben. Der mündige Patient strebt dabei nach stärkerer Mitbestimmung in seinem Behandlungsprozess.

Vordringliches Ziel unserer Unternehmensstrategie ist daher der Aufbau einer qualitativ hochwertigen, integrierten und effizienten Versorgungsstruktur für unsere Kliniken sowie die intelligente Einbindung weiterer Gesundheitsdienstleister. Mit unserer medizinischen Fachkompetenz, unserem innovativem Qualitätsmanagement und der serviceorientierten Betreuung bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine ausgezeichnete medizinische Versorgung an.

**Martin Reitz, Klaus Wöhrle, Dr. Andreas Krusch**  
Die Geschäftsführer der Capio Deutsche Klinik GmbH



## Vorstellung des Trägers

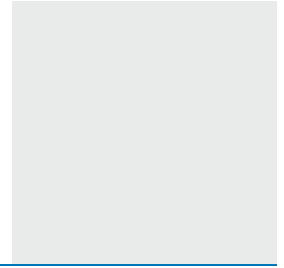
Die Capio Deutsche Klinik GmbH wurde 1979 in Bad Brückenau (Bayern) gegründet und war zunächst in der Krankenhausberatung tätig. Seit 1996 wurden Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen sowie Pflegezentren entweder im Besitz oder Management als Deutsche Klinik GmbH geführt.

Im Jahr 2006 übernahm der schwedische Krankenhauskonzern Capio AB sämtliche Gesellschaftsanteile und führte die Klinikgruppe als deutsches Tochterunternehmen weiter. Die bisherigen Einrichtungen in der Trägerschaft der Gesellschaft blieben in Deutschland in vollem Umfang erhalten, die Geschäftsführung dokumentiert damit Kontinuität und Verlässlichkeit in der Unternehmensführung. Das Unternehmen wurde in der Folgezeit durch gezielte Klinikakquisitionen erweitert und wird auch in Zukunft nachhaltig gesichert und kompetent ausgebaut.

Die Capio Gruppe mit Sitz in Schweden ist eines der führenden Unternehmen für Gesundheitsversorgung mit einer einzigartigen europaweiten Präsenz. Capio bietet in seinen Krankenhäusern, Fachkliniken und Versorgungszentren eine hochwertige medizinische Qualität. In den mehr als 60 Einrichtungen in Norwegen, Schweden, Großbritannien, Frankreich und Deutschland arbeiten über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle Ihrer Patienten.

Die Capio Deutsche Klinik betreibt mit ca. 1.600 Mitarbeitern derzeit neun Krankenhäuser, eine Rehabilitationseinrichtung, eine Pflegeeinrichtung und fünf Medizinische Versorgungszentren in eigener Trägerschaft. Unsere Aktivitäten sind auf die sinnvolle Vernetzung von Gesundheitsleistungen ausgerichtet, um höchste Qualität zum Wohle unserer Patienten zu erzielen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt auf dem Betrieb von Akut- und Fachkliniken mit dem Ziel, sowohl wohnortnahe Grund- und Regelversorgung als auch überregionale Spezialversorgung mit innovativen medizinischen Versorgungskonzepten anzubieten.

Der Betrieb der Kliniken gestaltet sich nach unternehmerischen Prinzipien nach der Maxime der Patienten-anforderungen. Damit wird ein fairer Ausgleich der Interessen erreicht und der Grundstein für eine dauerhaft partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt.



## Editorial Verwaltungsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Qualitätsbericht 2010 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über das Leistungs- und Servicespektrum unserer Klinik zu informieren.

Alle Krankenhäuser sind seit dem Jahre 2005 vom Gesetzgeber gem. § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Damit stehen den Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Versicherten und Patienten für vergleichbare Auswertungen und Bewertungen Daten und Fakten aller Krankenhäuser zur Verfügung.

Im hier vorliegenden Qualitätsbericht zeigen wir Ihnen mit medizinischen Struktur- und Ergebnisdaten die Leistungsfähigkeit und Patientenorientierung unseres Hauses.

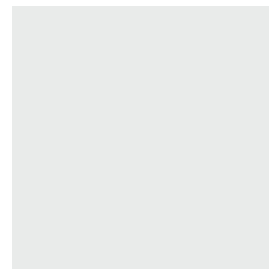
Der Bericht leitet mit einer Kurzvorstellung unseres Hauses, seiner Historie und den Unternehmenszielen sowie einer Vorstellung des Trägers ein. Der Hauptteil ist untergliedert in vier Teile: Teil A und B enthalten allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten, Teil C berichtet über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und Teil D informiert über das individuelle Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus.

Über eine Rückmeldung mit Anregungen bzw. Verbesserungsvorschlägen Ihrerseits würden wir uns sehr freuen, dienen diese doch der Optimierung unserer Leistungsqualität.

**Klaus Wöhrle**

Verwaltungsdirektor

Capio Franz von Prümmer Klinik



## Ansprechpartner

Klaus Wöhrle  
Verwaltungsdirektor  
Tel. 09741/898-1000  
Fax 09741/898-1021  
klaus.woehrle@de.capio.com

Dr. med. Martin Klek  
Ärztlicher Direktor  
Tel. 09741/898-4351  
Fax 09741/898-4905  
martin.klek@de.capio.com

Christian Hänsch  
Pflegedienstleitung  
Tel. 09741/898-4360  
Fax 09741/898-1020  
christian.haensch@de.capio.com

Geschäftsführer:

Martin Reitz  
Klaus Wöhrle  
Dr. Andreas Krusch  
Tel. 0661 242 92 0  
Fax 0661 242 92 299  
direktion@de.capio.com

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

### **Sonstiges**

Zur Vereinfachung werden im gesamten Text die Begriffe Patient, Mitarbeiter etc. synonym so-wohl für die männliche als auch für die weibliche Form angegeben.

### **Links**

[www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de](http://www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de)  
[www.de.capio.com](http://www.de.capio.com)

## Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	2
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>10</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standort(nummer)	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	15
A-11.2	Akademische Lehre	15
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	15
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	16
A-14	Personal des Krankenhauses	16
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	16
A-14.2	Pflegepersonal	16
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	17
A-15	Apparative Ausstattung	17
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	<b>19</b>
B-1	Innere Medizin	20
B-1.1	Name	20
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.6	Diagnosen nach ICD	22
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	22
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	22
B-1.7	Prozeduren nach OPS	23
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	23
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24

### Inhaltsverzeichnis

B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-1.11	Personelle Ausstattung	25
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	25
B-1.11.2	Pflegepersonal	26
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	26
B-2	Geriatric	27
B-2.1	Name	27
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.6	Diagnosen nach ICD	28
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	28
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	29
B-2.7	Prozeduren nach OPS	29
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	30
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-2.11	Personelle Ausstattung	30
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	30
B-2.11.2	Pflegepersonal	31
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	31
B-3	Allgemeine Chirurgie	32
B-3.1	Name	32
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-3.6	Diagnosen nach ICD	36
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	36
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	36
B-3.7	Prozeduren nach OPS	37
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	37
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-3.11	Personelle Ausstattung	39

### Inhaltsverzeichnis

B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	39
B-3.11.2	Pflegepersonal	40
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	41
B-4	Urologie	42
B-4.1	Name	42
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.6	Diagnosen nach ICD	43
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	43
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	43
B-4.7	Prozeduren nach OPS	44
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	44
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-4.11	Personelle Ausstattung	45
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	45
B-4.11.2	Pflegepersonal	45
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
B-5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	47
B-5.1	Name	47
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-5.6	Diagnosen nach ICD	49
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	49
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	49
B-5.7	Prozeduren nach OPS	50
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	50
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	52
B-5.11	Personelle Ausstattung	52
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	52
B-5.11.2	Pflegepersonal	52

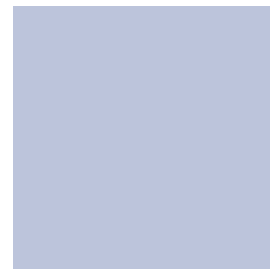
# Qualitätsbericht 2010

## Einleitung

---

## Inhaltsverzeichnis

B-5.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	53
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>54</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	54
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	54
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	54
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	54
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	54
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	54
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	55
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>56</b>
D-1	Qualitätspolitik	56
D-2	Qualitätsziele	56
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	57
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	57
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	58
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	58
	Glossar	59



## Allgemeine Daten (Teil A)

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Capio Franz von Prümmer Klinik  
Straße: Bahnhofstraße 16  
PLZ / Ort: 97769 Bad Brückenau  
Telefon: 09741 / 898 - 0  
Telefax: 09741 / 898 - 1020  
E-Mail: info.cfvp@de.capio.com  
Internet: www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260961150

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00  
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

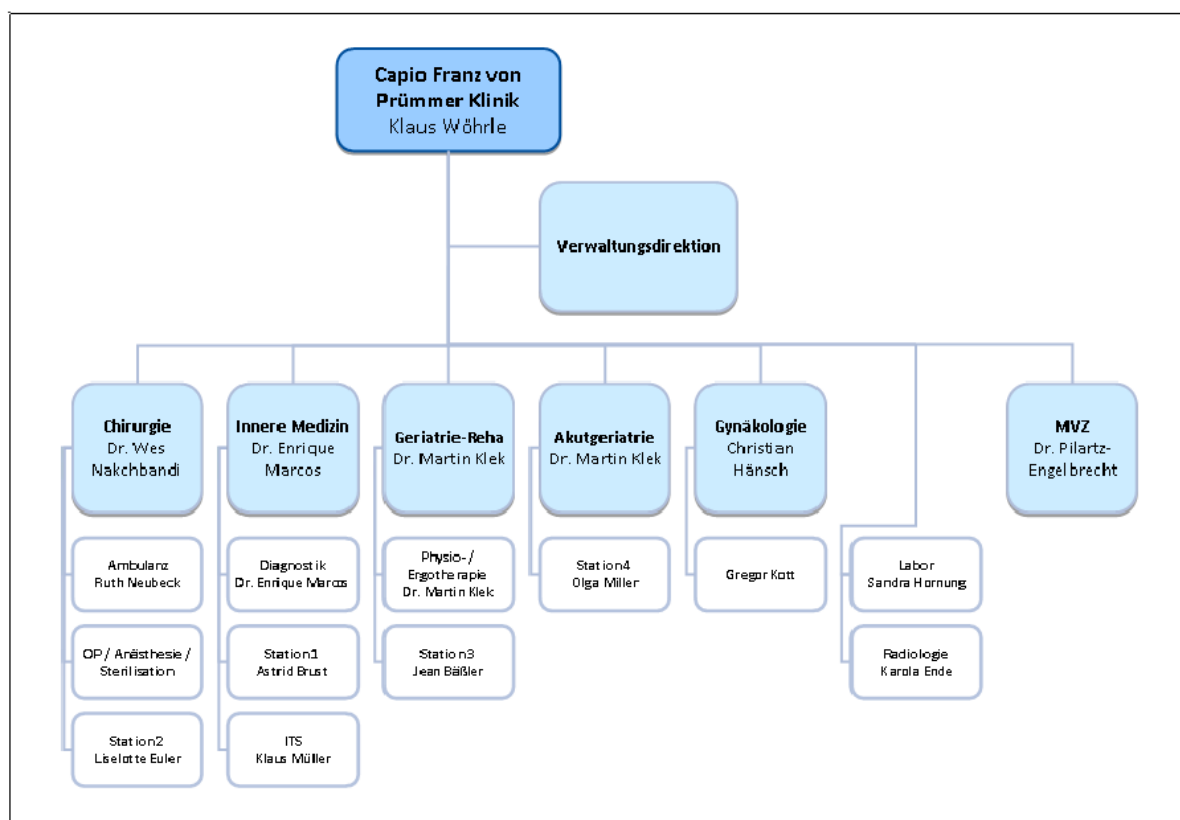
Träger: Capio Deutsche Klinik GmbH  
Art: privat  
Internetadresse: www.de.capio.com

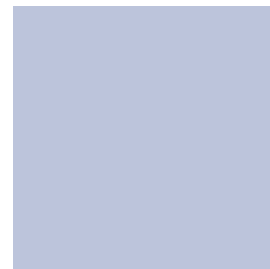
### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

### Allgemeine Daten (Teil A)

#### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





## Allgemeine Daten (Teil A)

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

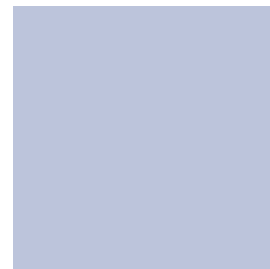
Verpflichtung besteht: nein

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS21	Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin)	Geriatrie

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie



### Allgemeine Daten (Teil A)

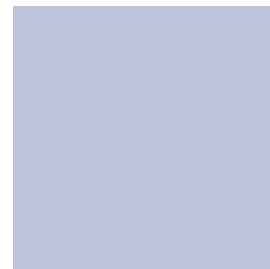
Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP63	Sozialdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

#### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Standard
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	

### Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	kostenlose Bereitstellung
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon	als externe Dienstleistung



## Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	als externe Dienstleistung
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	

### A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

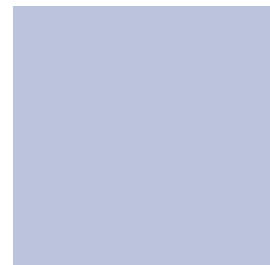
trifft nicht zu / entfällt

#### A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Allgemeine Daten (Teil A)

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 90

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 2.743

Teilstationäre Fälle: 0

Ambulante Fälle:

- Quartalszählweise: 2.715

Die Anzahl der ambulanten Fälle enthält die Notfallambulanz, BG, Physiotherapie, Radiologie und Privatambulanzen.

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,1
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	41,3	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	3,8	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	1,8	ab 200 Std. Basiskurs	inkl. Schwesternhelfer

### Allgemeine Daten (Teil A)

#### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5,3	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	1,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,3	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,4	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,3	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1,0	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1,7	

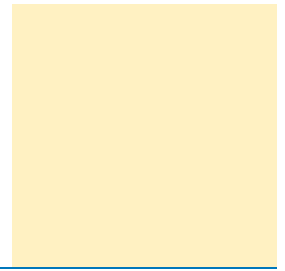
#### A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ <sup>2</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	_____ <sup>2</sup>

### Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien- spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>
AA65	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät	_____ <sup>2</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio- Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ <sup>2</sup>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	_____ <sup>2</sup>
AA58	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	_____ <sup>2</sup>
AA59	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung	_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)



### Fachabteilungen (Teil B)

1	Innere Medizin	20
2	Geriatric	27
3	Allgemeine Chirurgie	32
4	Urologie	42
5	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	47



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### B-1 Innere Medizin

##### B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Enrique Marcos  
Straße: Bahnhofstraße 16  
PLZ / Ort: 97769 Bad Brückenau  
Telefon: 09741 / 898 - 1090  
Telefax: 09741 / 898 - 1091  
E-Mail: info.cfvp@de.capio.com  
Internet: www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de

Die Capio Franz von Prümmer Klinik garantiert mit ihrer Abteilung für Innere Medizin eine stationäre internistische Komplettversorgung, wozu auch die intensivmedizinische Behandlung auf der Intensivstation gehört. Die Abteilung deckt das gesamte Fachgebiet auf hohem Niveau ab und erfüllt so die Aufgabe eines regionalen Versorgungskrankenhauses vorbildhaft.

Dabei stellt die Capio Franz von Prümmer Klinik einen Leistungsschwerpunkt in einem Netzwerk dar, das sich über die Gebiete der Labor- und radiologischen Untersuchungen und die Behandlung von rheumatologischen Erkrankungen sowie nach Herzinfarkt und Schlaganfall erstreckt.

Wo hochspezialisierte Verfahren notwendig sind, z.B. Herzkatheter bei Herzinfarkt, greift unser regionales Netzwerk.

Unser Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten für jedes medizinische Problem die bestmögliche medizinische Versorgung umgehend zukommen zu lassen.

##### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI35	Endoskopie

#### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die medizinischen Leistungsangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-9.

#### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-10.

#### **B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.336
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	34



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### B-1.6 Diagnosen nach ICD

##### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	85
2	I50	Herzschwäche	84
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	59
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	44
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	43
6 – 1	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	38
6 – 2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	38
8 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	32
8 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	32
8 – 3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	32

##### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	445
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	203
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	174
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	115
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	87
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	78
7	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	56
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	41
9	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	38
10	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	34

##### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

##### Innere Medizin / Kardiologie

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

#### Angebote Leistung

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	24
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	8
3 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	≤ 5
3 – 2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	≤ 5
3 – 3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤ 5
3 – 4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5
3 – 5	1-635	Untersuchung des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### B-1.11 Personelle Ausstattung

##### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Rheumatologie

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung
Intensivmedizin

##### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	22,4	3 Jahre	inkl. anteiliger Zurechnung von Pflegepersonal der Intensivstation und Notfallambulanz
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,5	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0,5	ab 200 Std. Basiskurs	



## Fachabteilungen (Teil B)

### Innere Medizin

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

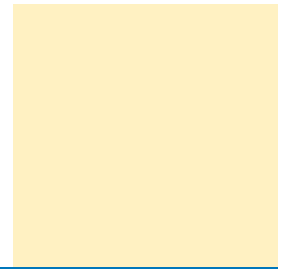
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP16	Wundmanagement

#### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig. Die genauen Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Geriatrie

#### **B-2 Geriatrie**

##### **B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Geriatrie
Schlüssel:	Geriatrie (0200)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Martin Klek
Straße:	Bahnhofstraße 16
PLZ / Ort:	97769 Bad Brückenau
Telefon:	09741 / 898 - 4351
Telefax:	09741 / 898 - 4905
E-Mail:	info.cfvp@de.capio.com
Internet:	www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de

Seit Juli 2010 existiert in der Capio Franz von Prümmer Klinik im Rahmen des altersmedizinischen Schwerpunktes (Geriatrie) auch eine Abteilung für Akutgeriatrie.

In diese Krankenhausabteilung können ältere Patienten (meist ab 70 Jahre) mit akuten Erkrankungen und bereits vorbestehenden Mobilitätseinschränkungen, Unterstützungsbedürftigkeit im Alltag (auch mit Pflegestufe) und geriatrytypischer Multimorbidität (Stürze, Gebrechlichkeit, Inkontinenz, Schwindel, Depression, Demenz, Verwirrtheit, chronische Schmerzen, Dekubitus, häufige Krankenhausbehandlungen, Einnahme von mehr als 5 Medikamenten, Untergewicht) direkt vom Hausarzt eingewiesen werden. Auch aus anderen Abteilungen des Krankenhauses oder aus Kliniken an anderen Orten können Patienten übernommen werden.

Bisher bestehen schon enge Kontakte zum Klinikum Fulda und den Kliniken in Bad Kissingen, Bad Neustadt, Münnernstadt oder Hünfeld.

Erfahrene Internisten und Altersmediziner (Geriatrer) übernehmen und steuern dann mit ihren Assistenzärzten die notwendige Diagnostik und leiten eine altersgerechte Behandlung ein.

Gleichzeitig erhalten alle Patienten ein Therapieprogramm aus aktivierend therapeutischer Pflege, aus Krankengymnastik, physikalischer Therapie, Ergotherapie, bei Bedarf auch Logopädie und Psychologie. Der Sozialdienst berät in sozialrechtlichen Fragen und hilft bei der Organisation der Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt.

Diese multidisziplinäre Behandlung hat das Ziel, Funktionseinschränkungen rasch zu reduzieren und die Mobilität und Selbständigkeit bei Alltagsverrichtungen bei den älteren Patienten möglichst rasch wieder herzustellen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, eine in ihrer Behandlungsintensität genau festgelegte sogenannte „frührehabilitative geriatrische Komplexbehandlung“ durchzuführen.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Geriatrie

#### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

#### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-9.

#### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-10.

#### B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	92
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

#### B-2.6 Diagnosen nach ICD

##### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	7
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	6
3 – 1	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	≤ 5
3 – 2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	≤ 5
3 – 3	I50	Herzschwäche	≤ 5
3 – 4	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	≤ 5
3 – 5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	≤ 5
3 – 6	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	≤ 5



## Fachabteilungen (Teil B)

### Geriatrie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3 – 7	M54	Rückenschmerzen	≤ 5
3 – 8	R29	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen	≤ 5

#### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.7 Prozeduren nach OPS

##### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	68
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	25
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	14
4 – 1	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
4 – 2	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut	≤ 5
4 – 3	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	≤ 5
4 – 4	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	≤ 5
4 – 5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	≤ 5
4 – 6	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	≤ 5



## Fachabteilungen (Teil B)

### Geriatrie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4 – 7	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5

#### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-2.11 Personelle Ausstattung

##### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,8
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
---------------------

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Rheumatologie



## Fachabteilungen (Teil B)

### Geriatrie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Geriatrie

Notfallmedizin

Physikalische Therapie und Balneologie

#### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	5,9	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0,3	1 Jahr

#### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig. Die genauen Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### B-3 Allgemeine Chirurgie

##### B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Allgemeine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Wes Nakchbandi
Straße:	Bahnhofstraße 16
PLZ / Ort:	97769 Bad Brückenau
Telefon:	09741 / 898 - 1080
Telefax:	09741 / 898 - 1082
E-Mail:	info.cfvp@de.capio.com
Internet:	www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de

Die Chirurgie der Capio Franz von Prümmer Klinik steht unter Leitung von Dr. Wes Nakchbandi. Der Chefarzt arbeitet seit über 20 Jahren als Chirurg und Viszeralchirurg. Durch sein großes Engagement und die ständige Weiterentwicklung in den Bereichen der Medizin ist das chirurgische Leistungsspektrum des Bad Brückenaues Krankenhauses als Haus der Grund- und Regelversorgung sehr breit und ausgeglichen.

Viele Eingriffe werden in minimalinvasiver Technik, auch Schlüsselloch-Chirurgie genannt, durchgeführt. Dazu gehören: Gallenblasenentfernung, Leistenbrüche, Dickdarmresektion bei Tumoren und Divertikulitis, Blinddarmentfernung, Lösen von Verwachsungen, Zwerchfellbrüche, Einlage von Magenbändern und Magenteilresektion bei krankhaftem Übergewicht, Magenteilentfernung.

Enddarmkrankungen wie Hämorrhoiden, Fissuren und Fisteln wie auch Darmvorfall werden ebenfalls operiert.

Ebenfalls zum Spektrum der Abteilung gehören herkömmliche Gefäßeingriffe (Krampfadern, Einengung der Beinarterien).

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung gehört ebenso die Behandlung von knöchernen Verletzungen.

Im Bereich der orthopädischen Chirurgie werden Kreuzbandplastik, Hüftendoprothese, Kniegelenksspiegelung, Kniegelenksverletzungen, Fußrekonstruktion, Spiegelung der Schulter sowie andere Rekonstruktionen durchgeführt.

Seit Sommer 2008 ist das Spektrum um neurochirurgische Eingriffe (Bandscheibenoperationen, Spinalkanalstenose sowie Operationen der Wirbelsäule, z. B. Kyphoplastie) erweitert, welche von einem Neurochirurgen durchgeführt werden.

Sämtliche Behandlungen werden nach den neuesten Standards und mit dem neuesten Stand der Technik operiert.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Notfälle werden jederzeit aufgenommen. Die Notaufnahme ist 24 Stunden besetzt.

Angegliedert an der medizinischen Versorgung, aber gleichzeitig organisatorisch unabhängig ist die ambulante Versorgung chirurgischer Patienten im Catio MVZ. Die Sprechstunde im Catio MVZ wird von Frau Dr. med. Pilartz-Engelbrecht und Herrn Dr. med. Nakchbandi abgehalten.

#### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC60	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC65	Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC68	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Mammachirurgie
VC71	Allgemein: Notfallmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

#### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die medizinischen Leistungsangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-9.

#### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-10.

#### **B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.153
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	26



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### B-3.6 Diagnosen nach ICD

##### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	74
2 – 1	K40	Leistenbruch (Hernie)	63
2 – 2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	63
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	44
5	K80	Gallensteinleiden	41
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	39
7	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	35
8	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	32
9	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	30
10	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	29

##### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### B-3.7 Prozeduren nach OPS

##### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	245
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	96
3	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	93
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	90
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	87
6	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	70
7	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	67
8 – 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	66
8 – 2	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	66
8 – 3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	66

##### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)  
Erläuterung: interdisziplinär

##### BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

##### Vor- und nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

##### MVZ Chirurgie

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

#### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	70
2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	36
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	29
4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	24
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	22
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	17
7	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	13
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	11



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	10
10	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9

#### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

#### B-3.11 Personelle Ausstattung

##### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,3

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie
Transfusionsmedizin
Viszeralchirurgie



## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

##### Zusatz-Weiterbildung

Notfallmedizin

#### B-3.11.2 Pflegepersonal

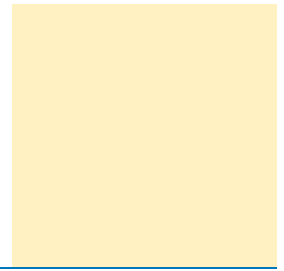
	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	13	3 Jahre	inkl. anteiliger Zurechnung von Pflegepersonal der Intensivstation und Notfallambulanz
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	1,3	ab 200 Std. Basiskurs	

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

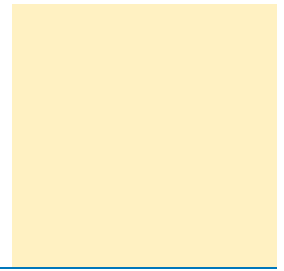


## Fachabteilungen (Teil B)

### Allgemeine Chirurgie

#### **B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Das therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig. Die genauen Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Urologie

#### **B-4 Urologie**

##### **B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Urologie  
Schlüssel: Urologie (2200)  
Art: Belegabteilung  
Belegarzt: Dr. med. Hermann Makowski  
Straße: Bahnhofstraße 16  
PLZ / Ort: 97769 Bad Brückenau  
Telefon: 09741 / 898 - 1080  
Telefax: 09741 / 898 - 1082  
E-Mail: [info.cfvp@de.capio.com](mailto:info.cfvp@de.capio.com)  
Internet: [www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de](http://www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de)

Die Belegabteilung Urologie war bis Juni 2010 an der Capio Franz von Prümmer Klinik etabliert. Da die belegärztlichen Betten an den Belegarzt Herrn Dr. Makowski gebunden sind, konnte nach dem Ausscheiden des Belegarztes die urologische Abteilung nicht weitergeführt werden.

Klassische Indikationen innerhalb der Belegabteilung Urologie waren die Behandlung von Erkrankungen des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase, der Prostata oder des Hodens. Endoskopische Eingriffe an Blase, Prostata und Harnröhre wurden in hauseigenen Operationssälen durchgeführt.

##### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

##### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die medizinischen Leistungsangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-9.

##### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Die nicht-medizinischen Serviceangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-10.

##### **B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	61
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	3



## Fachabteilungen (Teil B)

### Urologie

#### B-4.6 Diagnosen nach ICD

##### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	12
2	N42	Sonstige Krankheit der Prostata	9
3	C67	Harnblasenkrebs	7
4	N35	Verengung der Harnröhre	6
5 – 1	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	≤ 5
5 – 2	D29	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane	≤ 5
5 – 3	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	≤ 5
5 – 4	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	≤ 5
5 – 5	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
5 – 6	N36	Sonstige Krankheit der Harnröhre	≤ 5

##### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Urologie

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	30
2	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	25
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	12
4	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	9
5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	8
6 – 1	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	≤ 5
6 – 2	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	≤ 5
6 – 3	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	≤ 5
6 – 4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	≤ 5
6 – 5	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	≤ 5

##### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### MVZ Urologie

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V



## Fachabteilungen (Teil B)

### Urologie

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-4.11 Personelle Ausstattung

##### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Urologie

##### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13	3 Jahre	Das Pflegepersonal für die Belegabteilungen ist innerhalb der Fachabteilung Chirurgie tätig.
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr	Das Pflegepersonal für die Belegabteilungen ist innerhalb der Fachabteilung Chirurgie tätig.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Urologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Pflegehelfer/ -innen	1,3	ab 200 Std. Basiskurs	Das Pflegepersonal für die Belegabteilungen ist innerhalb der Fachabteilung Chirurgie tätig.

#### B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig. Die genauen Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### **B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

##### **B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)  
Art: Belegabteilung  
Belegarzt: Herr Gregor Kott  
Straße: Bahnhofstraße 16  
PLZ / Ort: 97769 Bad Brückenau  
Telefon: 09741 / 898 - 1080  
Telefax: 09741 / 898 - 1082  
E-Mail: [info.cfvp@de.capio.com](mailto:info.cfvp@de.capio.com)  
Internet: [www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de](http://www.capio-franz-von-pruemmer-klinik.de)

In der gynäkologischen Belegabteilung der Capio Franz von Prümmer Klinik erfolgt die stationäre Betreuung unter Einbeziehung der Praxisambulanz. Der Schwerpunkt liegt jedoch im operativen Bereich.

Unsere Zielsetzung ist, ein breites Spektrum der gynäkologischen Operationen anzubieten und die Behandlung nach den gültigen Leitlinien durchzuführen.

Zum Einsatz kommen innovative OP-Verfahren wie minimalinvasive oder endoskopische Techniken (Schlüsselloch-Chirurgie). Nach einem kleinen Hautschnitt wird eine dünne Metallröhre in den Bauchraum geschoben. Durch diese Röhre werden Instrumente und eine Mini-Kamera geschoben, die wiederum Bilder auf einen Monitor sendet und somit freie Sicht aufs Operationsfeld erlaubt.

So können Eingriffe an der Gebärmutter wie auch an Eileiter und Eierstock durchgeführt werden. Minimalinvasive Eingriffe erlauben häufig die Durchführung einer Operation unter Ambulanten Bedingungen, d.h. die Patientin darf am Tag der Operation nach Hause gehen.

Die Behandlung von Harninkontinenz nimmt einen weiteren zentralen Platz im Operationsspektrum der Abteilung Gynäkologie ein. Jede Patientin erhält eine individuelle Untersuchung und einen Behandlungsplan. Vor jeder Operation wird eine Funktionsdiagnostik durchgeführt.

Es gibt immer wieder klinische Situationen, in denen eine Gebärmutterentfernung empfohlen werden muss. Die Wahl des Zugangsweges hängt von der Art der Erkrankung, von der Größe und Beweglichkeit der Gebärmutter, von evtl. Begleiterkrankungen und dem Wunsch der Patientin ab.

Es werden zudem auch onkologische Operationen durchgeführt (Ovarialcarcinom, Gebärmutterhalscarcinom, Gebärmuttercorpuscarcinom, Brustkrebs).

Die Mammadiagnostik (Mammasonographie, Mammographie, Stanzbiopsie) erfolgt ambulant.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

#### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-9.

#### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt A-10.

#### B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	101
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	7



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-5.6 Diagnosen nach ICD

##### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	22
2	C41	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen	19
3	C50	Brustkrebs	13
4	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	12
5	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	10
6 – 1	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	6
6 – 2	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	6
8 – 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	≤ 5
8 – 2	C54	Gebärmutterkrebs	≤ 5
8 – 3	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5

##### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-5.7 Prozeduren nach OPS

##### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	41
2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	30
3	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	25
4	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	11
5 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	≤ 5
5 – 2	5-983	Erneute Operation	≤ 5
5 – 3	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	≤ 5
5 – 4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	≤ 5
5 – 5	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	≤ 5
5 – 6	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5

##### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	20
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	18
3 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
3 – 2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	≤ 5
3 – 3	5-714	Operative Entfernung der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	≤ 5
3 – 4	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	≤ 5
3 – 5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
3 – 6	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5
3 – 7	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	≤ 5
3 – 8	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	≤ 5
3 – 9	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
3 – 10	5-672	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Gebärmutterhalses	≤ 5
3 – 11	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5
3 – 12	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	≤ 5



## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-5.11 Personelle Ausstattung

##### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

##### Facharztbezeichnung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

##### B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13	3 Jahre	Das Pflegepersonal für die Belegabteilungen ist innerhalb der Fachabteilung Chirurgie tätig.
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr	Das Pflegepersonal für die Belegabteilungen ist innerhalb der Fachabteilung Chirurgie tätig.



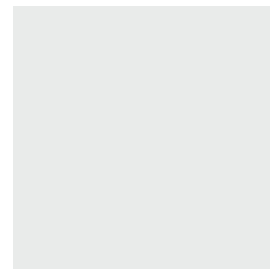
## Fachabteilungen (Teil B)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Pflegehelfer/ -innen	1,3	ab 200 Std. Basiskurs	Das Pflegepersonal für die Belegabteilungen ist innerhalb der Fachabteilung Chirurgie tätig.

#### B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das therapeutische Personal ist fachabteilungsübergreifend tätig. Die genauen Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3.



## Qualitätssicherung (Teil C)

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung	Kommentar / Erläuterung
Knie-TEP	50	7	Personelle Neuausrichtung	Ausnahmetatbestand besteht seit 2010. Es wurde ein Übergangszeitraum von 24 Monaten eingeräumt.

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

### Qualitätssicherung (Teil C)

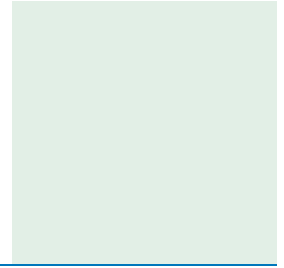
#### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl <sup>3</sup>
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen	8
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	6
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben <sup>2</sup>	5

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

<sup>3</sup> Anzahl der Personen



## Qualitätsmanagement (Teil D)

### D-1 Qualitätspolitik

Die Geschäftsführung verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Dritten (bspw. Behörden und Institutionen) alle Tätigkeiten und Dienstleistungen wie

- ärztliche Versorgung und Behandlung,
- Diagnostik, Pflege und Therapie,
- allgemeine und individuelle Patientenbetreuung

in sämtlichen Phasen der Leistungserbringung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Anforderungen in höchster Qualität und nach Gesetzen und Normen durchzuführen.

Zu den Aufgaben aller Bereiche gehört auch die Förderung des Qualitätsbewusstseins im Sinne des Patienten.

Qualitätsverbesserungen sind ein kontinuierlicher Prozess; sie sind planmäßig und systematisch durchzuführen und zu reflektieren. Dies gilt für alle Bereiche der Capio Franz von Prümmer Klinik.

Zur Erfüllung der verschiedensten Aufgaben sind alle Mitarbeiter jederzeit zielgerichtet zu informieren. Schulungen und Weiterbildungen sind zielgerichtet zu ermöglichen, um dem Qualitätsfortschritt der Abläufe und dem Qualitätsbewusstsein zu dienen.

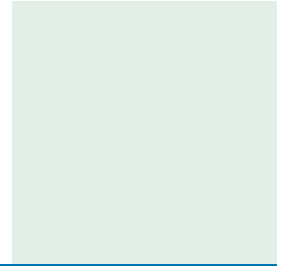
### Spezifische Qualitätspolitik

#### Der Weg ist das Ziel

1. Wir bieten unseren Patienten eine hervorragende medizinische Versorgung, die kompetent, menschlich und ganzheitlich ist.
2. Durch Fort- und Weiterbildung halten wir die Qualität unserer Tätigkeiten auf dem aktuellen Stand.
3. Jeder Mitarbeiter hat in seinem Bereich Vorbildfunktion.
4. Wir suchen keine Schuldigen, wir suchen Lösungen.
5. Durch kontinuierliche aktive Verbesserung der Strukturen und bestehenden Abläufe in der Klinik erbringen wir eine qualifizierte Medizin auf gesunder wirtschaftlicher Basis.
6. Die Zusammenarbeit mit anderen Partnern unseres Gesundheitssystems wird genutzt, um die Versorgungsqualität und die Attraktivität unserer Klinik für Patienten und Mitarbeiter zu erhalten und zu erhöhen.

### D-2 Qualitätsziele

Im Mittelpunkt unseres täglichen Bandels und Denkens stehen unsere Patienten und deren schnelle, möglichst vollkommene Genesung. Dementsprechend ist es unser Ziel das hohe Niveau der bisherigen Leistungen in patientenorientierter Versorgung, der Weiterentwicklung unseres Hauses und der technischen und personellen Ausstattung der Klinik kontinuierlich fortzuführen bzw. weiter auszubauen.



## Qualitätsmanagement (Teil D)

Basierend darauf formulierten wir unsere nachfolgend aufgeführten Qualitätsziele:

- Erarbeitung und Verwendung von Kennzahlensystemen pro Fachgebiet
- Ausbau des Risikomanagements
- Ausbau des Beschwerdemanagements
- stetige Verbesserung des Prozessmanagements (Einbestellung, Ablaufplanung)
- Evaluierung der Patientenzufriedenheit in verschiedenen Bereichen unserer Klinik
- stetige Investitionen, um den hohen Qualitätsstandard von Ausstattung und Infrastruktur zu sichern

### **D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

Viele Jahre hat sich unser Qualitätsmanagement mit der externen Zertifizierung nach DIN EN ISO gewidmet. Aktuell führen wir unser internes Qualitätsmanagement kontinuierlich fort. So sind die Dokumentenlenkung sowie die Analyse und Optimierung von Ablaufprozessen auch weiterhin fester Bestandteil unseres QM-Systems. Die gesetzlichen Anforderungen werden nachhaltig umgesetzt.

Das Qualitätsmanagement der Capio Franz von Prümmer Klinik wird von einem QM-Beauftragten geleitet. Für jeden Einzelbereich (Stationen und Abteilungen) wurden QM-Moderatoren ernannt, welche zusammen mit dem QMB die Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems sicherstellen.

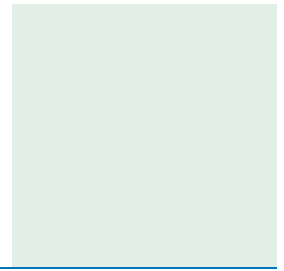
### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Prozesse, Dienstleistungen, deren Prüfung und Kennzeichnung sind in den Richtlinien und Arbeitsanweisungen der einzelnen Abteilungen genau beschrieben und werden durch interne QM-Moderatoren überwacht. Außerdem erhalten

die Abteilungsleiter Reklamationen und Beschwerden von Patienten, Kostenträgern oder Behörden zur Kenntnis und Stellungnahme, um gegebenenfalls entsprechende Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

In Bezug auf Strukturen, Prozesse und Ergebnisse werden Daten erfasst und analysiert (z.B. Patienten- und Mitarbeiterbefragungen). Diese Daten werden zu ständigen Verbesserungsmaßnahmen herangezogen. Aufgrund der verschiedenen Erhebungen, Fremddaten und Reklamationen werden spezifische Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen getroffen, die der ständigen Verbesserung dienen.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen interne Schulungen und Fortbildungen durchgeführt. Hierzu gehören auch Pflichtfortbildungen wie beispielsweise Hygiene,



## Qualitätsmanagement (Teil D)

Arbeitssicherheit, Bandschutz, Biostoffe und MPG. Die Schulungen werden zu Jahresanfang in einem Schulungsplan veröffentlicht.

Von der Geschäftsleitung wurden Kommissionen gebildet, die in regelmäßigen Abständen tagen. Hierbei handelt es sich u.a. um die gesetzlich vorgeschriebene Hygienekommission und Transfusionskommission.

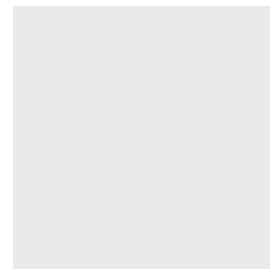
Die interne Kommunikation ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des QM-Systems. In Chefarzt- und Stationsleitungssitzungen werden diverse Themen besprochen und Optimierungsvorschläge erarbeitet.

### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Im April 2011 erfolgte im Bereich des Labors der Capio Franz von Prümmer Klinik eine Begehung der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH DAkkS, um die Kompetenz des Labors unter Beweis zu stellen. Die Bewertung durch die Gutachter konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die Bescheinigung der Konformität der Leistung mit den entsprechenden Anforderungen in Form eines Zertifikats wird in den nächsten Wochen erwartet. Die Akkreditierung ist die Bestätigung, dass das Labor in bestimmten Fachbereichen die hinreichende Fachkunde, die Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit besitzt sowie die notwendigen Ressourcen und das Personal hat, um Konformitätsbewertungen entsprechend den Vorgaben durchzuführen.

### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Durch die unter Punkt D-4 aufgeführten Instrumente versuchen wir die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern, Prozesse zu optimieren und Fehler zu vermeiden.



## Glossar

bspw.	beispielsweise
evtl.	eventuell
inkl.	inklusive
ITS	Intensivstation
MPG	Medizinproduktegesetz
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
QM	Qualitätsmanagement
QMB	Qualitätsmanagementbeauftragter
u.a.	unter anderem
z.B.	zum Beispiel